

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 27.01.2022

Bürgermeister Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatsitzung und begrüßte alle Anwesenden zur ersten Sitzung im Jahr 2022.

TOP 1: Bürgerfragen

Es folgten keine Wortmeldungen.

TOP 2: Baugesuche

1.) Beutenhofer Str. 9, Flst. 449, Wohnhausanbau

Einstimmig erteilte das Gremium das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 3: Haushaltssatzung 2022 und Finanzplanung 2023-2025

hier: Beratung und Beschlussfassung

BM Schurr führte aus, dass dem Gremium nun der Haushaltsentwurf vorliege und bereits beim Finanzzwischenbericht auf die Finanzlage der Gemeinde eingegangen wurde. Die Investitionssumme für 2022 liege bei 8,8 Mio.€. Die Abschreibungen können erwirtschaftet werden. Außerdem sei nicht geplant, dass die Pro-Kopf-Verschuldung sich maßgeblich verschlechtere. Das Haushaltsjahr 2022 sehe gut aus und die Perspektive sei zwar nicht rosig, aber ordentlich. Der vorliegende Haushalt wurde im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats besprochen. Der vorliegende Haushalt bildet die Ergebnisse dieser Sitzung ab und könnten nun beschlossen werden.

Eckwerte HH 2022:

Steuern, Gebühren:

- keine Erhöhung der Steuerhebesätze für die Grundsteuer / Gewerbesteuer;
- Gebührenerhöhung Wasser- und Abwassergebühren für 2022 vorgesehen (letzte Anpassung 01.01.2019);
- Erhöhung der Friedhofsgebühren (geplant nach Entscheidung über neue Bestattungsformen)

liquide Mittel: Bestand zum 01.01.2021: rd. 4,974 Mio. €

Investitionen 2022:

- Grunderwerb: 1.038.000 €
- Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände: 266.000 €, davon in Vorjahren berücksichtigt/verfügt rd. 50 %
- Bauinvestitionen 2022 - 2025: rd. 13.664 Mio € davon im Haushalt 2022 7,446 Mio. €

Ergebnishaushalt 2022:

Der Überschuss beim früheren Haushaltsabschnitt „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“ beträgt 3.120.100 € (+ 503.000 € gegenüber der Planung 2021 und - 27.000 € gegenüber dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis 2021 (ohne Verbandsumlage: Ergebnis 2020 rd. 3.108.000 €).

Finanzhaushalt 2022:

Um nachhaltig die Finanzierung der Investitionen des Finanzhaushalts sicherzustellen, ist eine Kreditaufnahme von 400.000 € vorgesehen. Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf 211.000 €.

Projekte welche abgeschlossen bzw. angegangen werden sollen:

- Beschaffungen Rathaus

- Generalsanierung Rathaus
- Hagenbuche: Gebäudeelektrik und Pumpanlage
- Div. Investitionen für die Feuerwehr
- Katastrophenschutz: Wiederinbetriebnahme Sirenen
- Grundschule: Medienausstattung
- Neugestaltung Außenanlage Kindergarten
- Mehrgenerationenspielplatz Kohl mit Toilettenanlage
- Sanierungsprogramm „Ortskern III“
- Resterschließung Wohnbaugebiet Trögle V und VI
- Erschließung Baugebiet Trögle VII
- Sanierung Theodor-Heuss-Straße
- Sanierung Vogteistraße
- Sanierung Hagenbuchstraße
- Straßenentwässerungsrinne bei Gaststätte Lamm
- Ausbau und Beleuchtung „Jane und Volkmar Klaus Weg
- Erneuerung Straßenbeleuchtung
- Sammelkläranlage Spraitbach: Einbau Phosphatfällanlage
- Neubau Regenklärbecken Hinterlital
- Kanalsanierung Eugen-Hahn-Straße
- Div. Anschaffungen im Abwasserbereich
- Friedhof: Kühlsystem, Sargwagen, Luftentfeuchter
- Investitionen Bauhof: Schlepper, Aufsitzrasenmäher, Anhänger
- Ringschluss Wasserleitung Trögle
- Investitionsumlage Zweckverband Menzlesmühle

Finanzplanung 2023 – 2025:

Schuldenentwicklung bis Ende 2025: 320 €/Einwohner

Geplante Vorhaben:

- diverse Kanalsanierungen 2023/2024
- weitere LSP-Maßnahmen 2023
- Treppenanlage Hagenbuche 2023
- Spielplatzsanierung/-gestaltung 2023
- Breitbanderschließung 2024
- Sanierung von Gemeinde-/Gemeindeverbindungsstraßen 2023/2024
- Sanierung Anbau Sporthalle Kohl 2023
- Generalsanierung Kindergarten 2023/2024
- Ersatzbeschaffung Radlader Bauhof 2024

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob die Gebührenerhöhung für Wasser und Abwasser heute mitbeschlossen werden. BM Schurr führte aus, dass dies nicht der Fall sei und die Gebührenanpassung in einer der nächsten Sitzungen beraten und beschlossen werden soll.

Die Fraktion Freie Wähler führte aus, dass es gut gewesen sei, dass man in der Vergangenheit bereits wichtige Investitionen und Sanierungen getätigt habe. Auf Grund der steigenden Baupreise müsse weiterhin mit Augenmaß vorgegangen werden. Auch sei ein ressourcenschonender Umgang sehr wichtig. Die Fraktion Freie Wähler unterstütze den Haushalt 2022 wie vorgestellt.

Die Fraktion CDU führte aus, dass ein sehr gutes Zahlenwerk vorliege und man die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung sehr begrüße. Ebenso erfreulich sei, dass keine Steuererhöhung für das Jahr 2022 vorgesehen sei. Von Seiten der Fraktion unterstütze man alle Investitionen. Zukünftig sei es wichtig sparsam zu wirtschaften. Für 2023 bis 2025 seien weitere wichtige Maßnahmen vorgesehen.

Die Fraktion CDU brachte vor, dass dringend Wohnraum in Spraitbach benötigt werde. Hier müsse man sich gemeinsam Gedanken machen. Weiter wurde die Neugestaltung und Verschönerung der Ortseingänge angeregt. Eine weitere Anregung der Fraktion sei ein Fest im neuen Kohlpark im Jahr 2023. Dies soll in der Vereinsvorstandesitzung angesprochen werden. Die Fraktion CDU bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Fraktion SPD führt aus, dass es dem Gremium in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen sei, mit den Haushaltsmitteln sorgfältig und vorausschauend umzugehen. Deshalb können man jetzt zufrieden auf dieses Zahlenwerk blicken. Die Fraktion SPD bedankte sich für den vorgelegten Haushalt 2022.

Das Gremium beschloss einstimmig die Haushaltssatzung der Gemeinde Spraitbach. Der Finanzplanung für die Jahre 2023-2025 wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Betriebsplan für den Gemeindewald für das Forstjahr 2022 und Anpassung des Stichtages zur Forsteinrichtung

BM Schurr erläuterte, dass der Plan 2022 einen Überschuss bei der Holzernte von ca. 15.000 € vorsehe, welcher dann nach Verrechnung der weiteren Kosten zu einem Ergebnis von rund 6.000 € führe. Des Weiteren müsse das Gremium über die Verschiebung des Forsteinrichtungszeitraum beschließen. Der Forsteinrichtungszeitraum ist eine langfristige Grundsatzplanung, so der Vorsitzende. Um Kreisweite Synergieeffekte nutzen zu können schlägt die Forstdirektion vor, diese Stichtage zusammenzulegen. Damit wäre der Forsteinrichtungszeitraum für Spraitbach um 3 Jahre verlängert und würde erst am 01.01.2029 beginnen. Die Arbeiten am neuen Forsteinrichtungszeitraum fallen dann in das Jahr 2028. Seitens der Gemeindeverwaltung gäbe es keine Bedenken und nichts was dagegenspreche.

Das Gremium beschloss einstimmig den Betriebsplan für den Gemeindewald Spraitbach für das Jahr 2022. Der Stichtagsverschiebung für die Forsteinrichtung vom 01.01.2026 auf den 01.01.2029 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Stellungnahme der Gemeinde Spraitbach zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Ostalbkreises

BM Schurr informierte, dass auf Basis der Mobilitätsstrategie der Nahverkehrsplan des Ostalbkreises fortgeschrieben werden. Dieses Grundgerüst sei wichtig für eine zukunftsfähige Versorgung im ÖPNV und die damit verbundene Erstellung von Linien, Plänen und Gebührenmodellen. In der Mobilitätsstrategie des Landes aus 2015 stehe „landesweit, verlässlicher Stundentakt“. Diese Formulierung wurde im Jahr 2020 aktualisiert in „Halbstundentakt auch in der Fläche“.

Aus dem vorliegenden Entwurf lasse sich für die Gemeinde keine Verschlechterungen erkennen - im Gegenteil eher Verbesserungen. Zu hoffen sei, dass steigende Kosten, die auf die Gemeinden umgelegt werden können, ausbleiben. Will man die Mobilitätswende schaffen und das Thema ernst nehmen, werde die Gemeinde ihren Teil dazu beitragen müssen. Ein attraktiver ÖPNV definiere sich zu einem großen Teil auch über die Kosten für die Nutzer und Nutzerinnen. Auch der Einzug von digitalen Möglichkeiten (ePayment, On Demand Service) ist sehr zu begrüßen. Berücksichtigt werden sollte auch die Bezahlungsmöglichkeit per NFC vor Ort.

Folgende Anregungen sind aus der Beratung hervorgegangen:

- Da die Haltestellen digital aufgenommen werden, sollten diese Daten den Kommunen zur Verfügung gestellt werden, damit sie ins jeweilige Geoinformationssystem eingepflegt werden können. Auf die Dienstleistung von geeigneten StartUps zur Datenerfassung wird hingewiesen.

- Der Teilort Hinterlital ist aufgrund seiner Größe nicht explizit erwähnt. Es wird darauf hingewiesen diesen Ort später in der weiteren Planung entsprechend zu berücksichtigen. Schon allein deshalb, weil auch der Ort Schlechtbach von dieser Haltestelle profitiert und eine wichtige Route nach Gschwend besteht.

- Die Ortsteile Vorderlital und Hinterlital sollten im selben Umfang angefahren werden, wie der Hauptort Spraitbach

- Der Fahrscheinerwerb sollte weiterhin auch ohne Smartphone möglich sein

Der Gemeinderat erhob gegen die Fortschreibung keine Einwände und begrüßt einstimmig den Entwurf vom 27.10.2021.

TOP 6: Anpassung der Ehrungsrichtlinien der Gemeinde Spraitbach: Beratung und Beschluss

In der Sitzung vom 17.01.2020 wurde beschlossen, dass für Gruppen und Vereine eine klare Regelung verfasst werden soll, welche Auszeichnungen an diese vergeben werden können. Die nun angedachte Änderung sieht für Gruppen, Mannschaften und Vereinen/Organisationen eine Anerkennungsurkunde vor.

Alle weiteren Ehrungen können nur an natürliche Personen verliehen werden. Sollte eine Gruppe dennoch eine herausragende Leistung vollbracht haben, dass eine Bürgerurkunde angebracht wäre, müsste dann demzufolge jede einzelne Person aus dieser Gruppe eine Bürgerurkunde erhalten.

Weiter sei vorgesehen, dass die Bürgermedaille erst dann überreicht werden soll, wenn die zu ehrende Person bereits die Bürgerehrennadel erhalten hat. Da dies aber keine abschließende Bedingung sein sollte, handelt es sich bei der angedachten Ergänzung um eine „Soll-Vorgabe“.

Des Weiteren wurden verschiedene redaktionelle Anpassungen vorgenommen. So wurde auf die Personenbezeichnung „Bürgerinnen und Bürger“ verzichtet.

Den Ehrungsrichtlinien wurde einstimmig zugestimmt mit der Änderung, dass § 2 Nr. 2 Satz 2 („Die Bürgermedaille soll erst dann überreicht werden, wenn die zu ehrende Person bereits die Bürgerehrennadel erhalten hat“) entfällt.

TOP 7: Bekanntgaben und Verschiedenes

1.) Aufzug Seniorenzentrum

BM Schurr informierte das Gremium, dass beim Aufzug der Pulsationsdämpfer und der Öldruckschlauch defekt waren. Dies seien beides Bestandteile des Hydraulikaggregates. Im Aufzug seien ein alter Motor, eine alte Pumpe und ein alter Steuerblock verbaut, welche in den kommenden Jahren Störungen und Reparaturen verursacht hätten. Genauso wären Reparaturen an der Aufzugssteuerung und am Türantrieb notwendig geworden.

2.) Spraitbach APP

BM Schurr führte aus, dass eine Spraitbach-App entwickelt wurde und jetzt bestellt werden könnte. Diese werde von der Verwaltung eingerichtet und weiterentwickelt. Dadurch spare sich die Gemeinde 500 € für die einmalige Einrichtung und regelmäßige Kosten für die Wartung und Änderungen. Vorteil einer App sei die Erschließung einer bisher schwer erreichbaren Ziergruppe durch Push-Nachrichten. Diese führen dazu, dass auch eher die News der Website gelesen werden.

3.) Umsetzung OZG

Die Umsetzung des OZG sei in Spraitbach bereits gestartet. Erste Prozesse seien online gestellt.

4.) Kabarettabend der VHS in Spraitbach

BM Schurr informierte, dass ein Kabarettabend der VHS am 23. September stattfinden werde.

TOP 8: Anfragen der Gemeinderäte

1.) Umsetzung OZG

Auf Nachfrage eines Gremiumsmitglied führte BM Schurr aus, dass man hinsichtlich der Umsetzung des OZG in einer Pilotgruppe sei und jeder Prozess entsprechend ausgestaltet werden müsse.

2.) Geschichtspfad; Beschilderung des Rundwegs

Ein Gremiumsmitglied regte an, dass im Bereich Mooswiese am Geschichtspfad ein Hinweis angebracht werden soll, wie der Rundweg verlaufe.

3.) Ratschreiber

Ein Gremium erkundigte sich, ob die Gemeinde wieder einen Ratschreiber bestellen kann. Die Verwaltung sagte die Prüfung zu.

4.) Öffnungszeiten Testzentrum

Ein Gremium erkundigte sich zu den Öffnungszeiten des Testzentrums in Spraitbach. BM Schurr führte aus, dass diese auf der Homepage des Landratsamtes abgerufen werden können.

5.) Befahren des Feldwegs beim Baugebiet Trögle

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass vermehrt Autos auf dem Feldweg beim Baugebiet Trögle fahren würden. Auch seien die Traktoren dort oft sehr schnell unterwegs.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.